



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Betrachtungen über das Leben Christi

Bonaventura <Heiliger>

Paderborn, 1896

Sechundsiebenzigstes Kapitel: Wie der Herr dem Joseph, Jakobus dem Jüngern und dem Petrus erschien

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48206)

aus allem, was ich anführte, Licht und Trost schöpfen, so rufe dir die Anleitung ins Gedächtnis zurück, die ich dir gleich anfangs gegeben habe, und stelle dir alles so vor, als wärest du persönlich zugegen. Thue desgleichen in Bezug auf das, was mir zu erklären noch erübrigt.

Sechshundsebenzigstes Kapitel.

Wie der Herr dem Joseph, Jakobus dem Jüngern und dem Petrus erschien.

Nachdem der Herr sich von ihnen entfernt hatte, erschien er dem Joseph, welcher ihn begraben hatte, und welcher deshalb von den Juden gefänglich eingezogen und in ein sorgfältig versiegeltes Gemach eingeschlossen worden war. Nach dem Sabbath sollte er getötet werden. So erschien ihm denn der Herr, trocknete ihm das Gesicht ab, gab ihm einen Kuß und führte ihn ohne Verletzung der Siegel in sein Wohnhaus zurück.¹⁾

Der Herr erschien auch Jakobus dem Jüngern, welcher gelobt hatte, nichts zu essen, bevor er den auferstandenen Heiland gesehen habe. Er sagte also ihm und denjenigen, welche bei ihm waren: „Setzet euch zu Tische“. Dann nahm er Brot, segnete und gab es ihm mit den Worten: „Iß, mein geliebter Bruder, denn der Menschensohn ist von den Toten auferstanden“. Diese Einzelheiten berichtet der heil. Hieronymus.²⁾

Als nun Magdalena und ihre Gefährtinnen bei ihrer Rückkehr zum Cönaculum den Jüngern die Auferstehung des Herrn erzählten, da machte sich Petrus, untröstlich, daß er den Herrn nicht gesehen, und getrieben von der Hestigkeit seiner Liebe auf und begab sich allein zum Grabe. Auf dem Wege dahin erschien ihm der Herr Jesus mit den Worten: „Der Friede sei mit dir, Simon!“ Da schlug Petrus an seine Brust, fiel auf sein Antlitz zu Erde nieder und sagte unter Thränen: „Herr, ich bekenne dir meine Schuld, ich habe dich verlassen, ich habe dich mehrmals verleugnet“.

¹⁾ 1 Kor. I, XV. ²⁾ Lib. de Script. Eccles., in Jacobo, t. 1.

Der Herr aber hob ihn auf, küßte ihn und sprach: „Der Friede sei mit dir, fürchte nichts, alle deine Sünden sind dir vergeben. Ich wußte wohl, daß du sie begehen würdest; ich habe es dir vorhergesagt. Gehe jetzt hin und bestärke deine Brüder, habe Vertrauen; denn ich habe den Tod und alle eure Feinde besiegt.“ Wie fröhlich wurde also auch hier Ostern gefeiert! Der Herr bleibt eine Zeitlang beim Petrus und unterhält sich mit ihm. Zärtlich betrachtet Petrus seinen Meister und merkt sich alles. Zuletzt erhielt er vom Herrn den Segen und kehrte zu Unserer Lieben Frau und den Jüngern zurück, welchen er alles erzählte.

Wissen sollst du, daß das Evangelium nichts davon erwähnt, daß der Herr Unserer Lieben Frau erschienen sei. Habe ich davon Erwähnung gethan, so geschah es deshalb, weil die Kirche diese Meinung zu adoptieren scheint, wie man dies des nähern aus der Legende von der Auferstehung ersehen kann.

Siebenundsiebzigstes Kapitel.

Von der Rückkehr des Herrn zu den heiligen Vätern nach seiner Auferstehung.

Da der Herr Jesus, nachdem er den Petrus verlassen, seit seiner Auferstehung die heiligen Väter, die er im Paradiese der Wonne zurückgelassen, noch nicht besucht hatte, so begab er sich neuerdings zu ihnen, bekleidet mit einem weißen Gewande und von einer Menge Engel begleitet. Die heiligen Väter, die ihn von weitem in seiner Glorie erblickten, empfingen ihn mit unaussprechlichem Jubel, unter Dankesbezeugungen und Lobliedern: „Siehe, da kommt unser König; eilen wir ihm, unserm Erlöser, entgegen. Sein Reich beginnt, und desselben wird kein Ende sein. Der Tag des Heiles ist für uns angebrochen; kommt insgesamt und lasset uns den Herrn anbeten!“ Und sie fallen nieder und beten ihn an. Sodann erheben sie sich, umringen ihn ehrfurchtsvoll und beendigen ihre Gefänge, indem sie ausrufen: „Der Löwe aus dem Stamme Juda hat gesiegt; es blühet wieder auf mein Fleisch, o Herr; deine Gegenwart erfüllt uns mit